

sankt
MARTIN



sankt
NIKOLAUS



maria
HEIMSUCHUNG



Pfarrbrief Pfarreiengemeinschaft Wertingen

OSTERZEIT
FARBEN des LEBENS



Frauenbundfasching 2015



Kirchenkaffe Faschingssonntag 2015

Morgengebet in der Fastenzeit



Weltgebetstag der Frauen 06.03.2015

Familiengottesdienst zu MIsereor in Gottmannshofen

***R: Komm, mach mit, mach die Welt um dich bunt, male sie an mit tausend Farben
Überall, wo du Farbe zeigst, sieh' doch nur hin: wächst Gottes Garten. ...***



Die Farben des Lebens



Nach den grauen und tristen Wochen der Winterzeit freuen wir uns alle auf den kommenden Frühling.

Es ist wunderbar zu beobachten, wie sich die Natur verändert: Die Sonne ist am Tag länger zu sehen, ihre strahlende Wärme erfreut unser Gemüt. Und nach und nach sprießen immer mehr Pflanzen aus dem Boden, die Bäume und Sträucher beginnen ihre Knospen auszutreiben. Das Leben in der Natur wird heller und bunter mit einer wunderbaren Farbenpracht.

Unser großes Fest des Frühlings ist Ostern. In einer langen Tradition feiern wir dieses Fest am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Wir bejubeln Jesus, der den Tod überwunden hat. Er ist die Ostersonne, die Licht und Farbe bringt. Er ist der, der das Leben verändert, durch ihn ist neues Leben geschenkt.

Diese Veränderung spüren wir auch in unseren Kirchen. Nach dem Abdecken der Vorhänge und Hungertücher dürfen wir uns wie-

der über die prachtvollen Bilder der Altäre freuen. Das Augenfasten hat ein Ende, wir dürfen uns über das Bunte und Helle freuen.

Für mich ist eine der schönsten Ostergeschichten im Johannes-evangelium zu finden: Maria von Magdala begegnet dem Auferstandenen im Garten. Zuerst erkennt Maria den Herrn nicht. Doch als Jesus sie anspricht, fällt es ihr wie Schuppen von den Augen: Jesus lebt. Der Garten, in dem sie stehen, wird Zeichen dieses neuen Lebens, das mit Jesus in die Welt gekommen ist. Er ist ein Symbol des Aufblühens und Auflebens, der Buntheit im Leben.

In diesem Pfarrbrief möchten wir Sie einladen, die Farben des Lebens in unserem Glaubensleben zu entdecken. Unterschiedliche Sakramente werden mit den liturgischen Farben erschlossen und besinnliche Texte laden ein zum Vertiefen und Verweilen.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Michael Hahn, Gemeindefereferent

*Sieh' die Fassaden, schau doch dahinter.
Entdecke die Farben, sei dafür nicht blind.*

Die Farbe Rot: Firmung



Im Zusammenhang mit dem Sakrament der Firmung symbolisiert die Farbe Rot das Feuer

des Heiligen Geistes, das die Gläubigen durchdringt und begeistert.

Mit der Firmung wird die Eingliederung in die katholische Kirche abgeschlossen. Aus unserer Pfarreiengemeinschaft (PG) bereiten sich 45 Firmbewerber/innen auf den Empfang dieses Sakramentes am Samstag, den 24. Oktober um 14 Uhr vor.

Ein Team von Priestern und Pastoralen Mitarbeitern des Altdekanats Höchstädt hat das Konzept einer Firmvorbereitung auf überpfarreilicher Ebene erarbeitet. Grund ist die sinkende Zahl der Firmbewerber/innen sowie der Priester und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Nach und nach wird das Konzept umgesetzt. Speziell für alle Firmlinge werden nun schon im dritten Jahr fünf Jugendgottes-

dienste an verschiedenen Orten rund um Höchstädt und Wertingen gefeiert. Im Sommer findet ein gemeinsamer Samstagvormittag in Bliensbach statt, an dem wichtige Inhalte des Firmsakraments kreativ erarbeitet werden. Dafür wird die Firmvorbereitung in unserer PG ein wenig reduziert.

Nun stehen zwei Wege der Vorbereitung zur Auswahl: Bei der Möglichkeit **BASIS** gibt es eine thematische Einheit im Pfarrheim in Wertingen, bei **PRO** (= **Projekte** bzw. **professionell**) zwei thematische Einheiten, in denen die Inhalte vertieft werden, eine Jugendwallfahrt nach Bissingen sowie die Teilnahme an einer unbegrenzten Zahl von Projekten in der PG. Das Gespräch mit Beichtmöglichkeit kurz vor der Firmung sowie die Probe des Firmgottesdienstes bleiben für alle verpflichtend. Außerdem sind alle zum Besuch der Gottesdienste in ihrer Pfarrei eingeladen.

Die Vorbereitung möge mithelfen, dass die Firmbewerber/innen offen werden für das Wirken des Heiligen Geistes und sie „Feuer und Flamme“ sein können für ihren Glauben.

Rita Hilscher, Pfarrhelferin

*Siehst du die Masken, such' nach Gesichtern.
Finde die Menschen, so wie sie sind.*

Das Sakrament der Ehe



Grün ist die Hoffnung. Grün steht auch für den Frühling. Aber grün

und die Ehe? Wir denken, dass beides von der Symbolik her passt. Ehe und Hoffnung, Ehe und Frühling haben eine gedankliche Verbindung, die allen „Betroffenen“ wichtig ist. In der katholischen Kirche bieten wir jungen Paaren, die heiraten wollen, Treffen an, bei denen sie sich einmal abseits des Alltags mit ihrem Vorhaben – zumindest in kurzer Form – auseinander setzen können. In den Eheseminaren nutzen die Paare die Zeit, abseits vom Häuslebauen oder von der Hochzeitsvorbereitung über Ehe und das gemeinsame Leben ins Gespräch zu kommen. In der Regel finden diese an einem Samstag statt. Seit mehr als 15 Jahren begleiten wir diese jungen Paare, die sich für das Eheseminar in Wertingen anmelden.

Was erwartet die Paare, wenn sie am Samstagmorgen ins Wertinger Pfarrheim kommen? Immer wieder sind welche dabei, die „gehört haben“, dass das ein langweiliger Tag mit vielen Vorträgen sein soll. Ein Pfarrer, ein Arzt und ein Rechtsan-

walt sollten da erklären, was Ehe ist. Wir wollen eine andere „Botschaft“ vermitteln.

Die Methodik hat sich stark geändert. Viele „Übungen“ machen sie zu zweit oder in der Gruppe. Die Seminarleitung gibt dazu nur Anweisungen und „wertet“ aus. Schwerpunkt ist es, über die Vorstellungen und Werte der Ehe mit dem Partner aber auch mit anderen Paaren ins Gespräch zu kommen. Das Gespräch ist eine der wichtigsten Grundlagen überhaupt. Wenn es miteinander möglich ist, und das ist nicht selbstverständlich, sondern muss immer wieder neu gepflegt und „geübt“ werden, dann sind auch schwierige Phasen einer Ehe und einer Partnerschaft zu meistern. Die Ehe als Sakrament erläutert dann Pfarrer Ostermayer oder ein anderer Priester in anschaulicher Weise. Meist sind wir dazu in unserer Kirche, um die „Sakramenten“-Orte auch direkt zu erkunden. Es ist immer wieder eine Freude, mit den jungen Menschen über ihren Glauben, ihre Hoffnungen und Freuden, aber manchmal auch über ihre Sorgen und Befürchtungen ins Gespräch zu kommen.

Wer sich über die Angebote der Ehe - und Familienseelsorge informieren möchte, findet diese unter: [www.http://hochzeit-kirchlich.de/](http://hochzeit-kirchlich.de/)

Angelika und Anton Stegmair

R: Komm, mach mit, mach die Welt um dich bunt, male sie an mit tausend Farben.

Überall, wo du Farbe zeigst, sieh‘ doch nur hin: wächst Gottes Garten.

Farbe Weiß – Eucharistie: Das Sakrament im Allgemeinen, die Erstkommunion im Besonderen:

In unserer Kirche sehen wir die Taufe als die Tür zu den Sakramenten. Durch sie haben wir Zugang zu allen Heilszeichen Gottes. Die Eucharistie ist der Mittelpunkt der Sakramente, auf sie hin ist alles ausgerichtet. Sie ist strahlender Höhepunkt der Sakramente. Und welche Farbe würde hierzu besser passen als strahlendes Weiß? Denn in der Eucharistie ist die Gegenwart Gottes für alle sichtbar und greifbar: Jesus schenkt sich in Brot und Wein.

Bereits im Neuen Testament werden Farben benannt, denen Symbolwert zukommt: So steht das weiße Gewand für das Gewand der Erwählten oder als Symbol für die Gegenwart Gottes (Mk 9,3; Offb 1,13ff).

Insgesamt bereiten sich in diesem Jahr aus unseren Pfarrgemeinden 49 Kinder auf die Feier der Erstkommunion vor. In den Wochen nach Ostern wird in jeder Pfarrei dieses besondere Fest begangen. Umgangssprachlich wird bei der

Feier der Erstkommunion oft noch vom „Weißen Sonntag“ gesprochen. Diese Bezeichnung hängt mit der Tradition der frühen Kirche zusammen. Bei der Taufe in der Osternacht wurde den Neugebauten ein weißes Kleid überreicht, das dann bis zum Sonntag darauf getragen wurde. Und an diesem Sonntag durften die Neugebauten auch das Sakrament der Eucharistie empfangen.

Mit der Erstkommunionvorbereitung hängt auch die erste Beichte zusammen. Und so ist es in unserer Pfarrgemeinden ein schönes Zeichen geworden, dass die Kinder am Tag ihrer Erstbeichte schon die weiße Albe überreicht bekommen.

*Michael Hahn,
Gemeindereferent*



Spielende Kinder leben im Heute, sind ohne Maske, ganz offen und frei.

Wertingen

Sandra Bumair
 Tizian Deisenhofer
 Lena Eser
 Clemens Fuhrer
 Nadine Fußan
 Korbinian Girsig
 Anna-Maria Hof
 Emilia-Sophie Karl
 Mia Karmann
 Sandra Kübler
 Julian Meyer
 Leopold Rauwolf
 Lioba Reiter
 Sebastian Rogg
 Maria-Melissa Rudhart
 Fabian Schäble
 Lena Schaffer
 Fabian Schalk
 Mariette Schlamp
 Justin Schütz
 Jasmin Steigert

Gottmannshofen

Daniel Dehm
 Alexander Höchstädter
 Elias Hutter
 Nico Mair
 Elias Mayershofer
 Casian Negoita
 Niclas Nemeč
 Sophia Oblinger
 Martin Patrik
 Mariella Ridiger
 Simon Rosenberg
 Louis Werner

Binswangen

Valeria De Pieri Ortiz
 Florian Feistle
 Luca Feistle
 Samuel Kaltenegger
 Alexa Karg
 Yves Kochems
 Aileen Scheck

Feier der Erstkommunion:

Binswangen: 19. April 2015
Wertingen: 26. April 2015
Gottmannshofen: 03. Mai 2015
 in der jeweiligen Pfarrkirche
 Beginn jeweils um 10:00 Uhr
 Dankandacht jeweils um 17:00 Uhr

*Lerne von ihnen das Staunen und Lachen,
 Tanzen und Teilen –jeden Tag neu..*

Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft Wertingen

Erst dreimal hat der Pastoralrat unserer Pfarreiengemeinschaft getagt. Er ist das Gremium für unsere ganze Seelsorgeeinheit. Vertreter aus den drei Pfarrgemeinderäten sowie für verschiedene Bereiche (Liturgie, Caritas, Verkündigung, Familie, Senioren, Jugend) beraten dort zusammen mit dem Pfarrer und allen hauptamtlichen Seelsorgemitarbeitern.

Als Aufgaben für die nächste Zeit stehen unter anderem als Themen an: Internet-Auftritt, Organigramm der ganzen PG und Überarbeitung der Arbeitskreise, ...

In der letzten Sitzung Anfang Februar beschäftigten wir uns mit der Frage: Was ist zu tun, wenn ein Priester ausfällt – ob völlig überraschend oder aufgrund z. B. des Heimaturlaubs von Pater Paul im Juni / Juli. Folgendes wurde dabei beschlossen:

Zunächst wird natürlich immer versucht, Aushilfspriester zu finden, die vor allem am Sonntag eine Heilige Messe übernehmen können.

Sollte das nicht zum Erfolg führen, werden die Sonntagsgottesdienste zeitlich „umgeschichtet“, damit zumindest in jeder Pfarrkirche eine Sonntagsmesse gefeiert werden kann. Dabei würden dann ggf. in Wertingen die Vorabendmesse und die Frühmesse entfallen.

Für den Fall eines ganz plötzlichen Ausfalls werden nun Materialien erarbeitet, verteilt und eingeübt, durch die eine kurzfristige, einfache Wort-Gottes-Feier oder zumindest ein einfaches Gebet möglich sein kann.

Für die Werktage wurde vereinbart, dass der verbleibende Priester zumindest an seinem freien Tag (Kaplan am Montag, Pfarrer am Dienstag) ohne Messe sein sollte – also wird die jeweils entsprechende Messfeier entfallen.

Eine Patentlösung wird es nie geben – und um Verständnis von Ihrer Seite wird auf jeden Fall gebeten. Wir sind alle keine Maschinen, sondern Menschen!

Rupert Ostermayer

*R: Komm, mach mit, mach die Welt um dich bunt, male sie an mit tausend Farben.
Überall, wo du Farbe zeigst, sieh‘ doch nur hin: wächst Gottes Garten.*

Gebet zu Hause

Das neue **Gotteslob** – Anregungen zum persönlichen Gebrauch in der Osterzeit



Ganz neu ist das „Gotteslob“ nicht mehr. Seit gut einem Jahr haben wir es in unseren Kirchen im Gebrauch. Das Buch ist auch gedacht als Hilfe für das private Gebet. Viele von Ihnen haben sich selbst ein „Gotteslob“ gekauft. Hier nun einige Anregungen, wie Sie es in der Osterzeit, also bis Pfingsten, verwenden können: In Nr. 311 und Nr. 317 stehen einige kurze Erklärungen zur Osterfestzeit. Für die persönliche Besinnung oder auch für kurze Andachten in der Familie eignen sich die Nr. 673 (Eröffnung mit Lobpreis) und besonders folgende Abschnitte: Auferstehung (675,4), Heiliger Geist (675,5), Herz Jesu (676,3), Taufe (676,7) und Lob (679,1). Ein Abschnitt genügt jeweils. Abgeschlossen wird jede Andacht mit

dem Gebet des Herrn (681).

Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten wird traditionell die Pfingstnovene gebetet. Dabei betet man an neun Tagen hintereinander um den Heiligen Geist und seine Gaben. Geeignete Andachtsabschnitte hierfür sind: Heiliger Geist (675,5), Taufe (676,7), Hoffnung (677,4), Einheit der Kirche (677,9), Gerechtigkeit (680,1) und Schöpfung (680,4).

Der Monat Mai liegt zum größten Teil in der Osterzeit. Maiandachten sind für viele Gläubige eine schöne Tradition. Auch daheim sind diese kleinen gottesdienstlichen Feiern möglich. Wenn Sie ein Marienbild oder eine Marienstatue haben, können Sie sie, vielleicht gemeinsam mit der Familie, am ersten Mai mit Blumen schmücken und dann miteinander z.B. einen Abschnitt aus der Marienandacht in der Osterzeit (899) beten.

Zu allen Andachten gibt es Liedvorschläge. Wenn Sie das Gotteslob durchblättern, werden Sie sicher noch weitere Möglichkeiten für das persönliche Gebet entdecken.

Rita Hilscher

Sieh' junge Menschen: sie drängen nach vorne; suchen und finden, gestalten die Welt.

Fahrt nach Tours



Seit einigen Wochen liegen in unseren Kirchen Flyer aus, die zu einer Fahrt nach Frankreich einladen. In diesem Jahr lädt die Pfarreiengemeinschaft Wertingen alle Interessierten zu einer gemeinsamen Reise zu den Wirkungsstätten des Heiligen Martin ein. Ziel der Reise ist Tours, der Ort an dem Martin als Bischof viele Jahre (371-397) gewirkt hatte.

Unsere Reise beginnt am 3. September und führt am ersten Tag über das „Kloster auf dem Odilienberg“ bis nach Reims. Nach einer Führung durch die Kathedrale und die Stadt geht es weiter nach Tours. Von dort aus besichtigen wir wichtige Stationen aus Martins Leben: Abtei „Marmoutier“ und „Candes“, den Sterbe-

ort des Heiligen. Daneben zählen aber auch die wunderbaren Schlösser und Sehenswürdigkeiten des Loire-Tales zu unseren Zielen.

Überblick:

Fahrt nach Tours

3. - 8. September

Ziele:

Odilienberg, Reims, Tours, Abtei Marmoutier (von Martin gegründetes Kloster), Die Gärten von Villandry, Candes (Sterbeort des Hl. Martin), Schloss Chinon, Schloss Chenonceau, Schloss Chambord

Kosten:

700 € pro Person,
Einzelzimmeraufpreis: 160 €



Lass' dich entzünden, träume und wage.

Flurumgang

Freitag, 01.05.2015

Wertingen 8:00 Uhr Marktplatz
 Binswangen 8:00 Uhr Pfarrk.
 ca. 9:30 Uhr gemeinsamer
 Gottesdienst am Judenberg
 (bei Regen 8:15 Uhr Hl. Messe in
 der Stadtpfarrkirche)

14.05.2015

Christi Himmelfahrt

Binswangen:
 9:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
 anschl. Flurumgang
 Gottmannshofen:
 18:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche
 anschl. Flurumgang

Bittgänge

Gottmannshofen:
 Montag 11.05.2015
 19:00 Uhr Pfarrkirche
 19:30 Uhr Messe in Bliensbach
 Dienstag, 12.05.2015
 19:00 Uhr Geratsh. Kapelle
 19:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche
Mittwoch, 13.05.2015
 19:00 Uhr Pfarrkirche Go
 19:30 Uhr Hl. M. Geratsh. Kap.
 Wertingen
 18:30 Uhr Stadtpfarrkirche
 19:00 Uhr Maiandacht Marienka-
 pelle mitg. von Kolping

Maiandachten

WERTINGEN

Freitag, 01.05., 18:00 Uhr
Sonntag, 03.05. und 31.05., 19:00 Uhr
Mittwoch, 20.05 (Frauenbund)
und 27.05., 19:00 Uhr Stadtpfarrk.

GOTTMANNSHOFEN

Fr. 01.05., So 10.05./31.05.
19:00 Uhr Pfarrkirche
Donnerstag. 07.05./21.05./28.05.
19:00 Uhr Reatshofer Kapelle

BINSWANGEN

Sonntag 03.05./24.05.
19:00 Uhr Kapelle
Sonntag 10.05. 17.00 Uhr Marienlob

Sternwallfahrt

Sonntag 17. 05. 2015

Wertingen: Treffpunkt
 18:30 Stadtpfarrkirche
 Gottmannshofen: Treffpunkt
 18:30 Uhr Geratsh. Kapelle
 19:00 Uhr Reatsh. Kapelle
 19:30 Uhr Maiandacht Pfarr-
 kirche Gottmannshofen
 mitgest. v. Frau Ursula Maria
 Echl und Frau Pamela Putz

Grün, die Farbe der
Hoffnung, des Wachstums -
Freie Fahrt, alles ist im
grünen Bereich.

Grüne Hochzeit

Hildegard von Bingen
bezeichnet die Natur als:

"Der Weisheit grüner
Mantel"

Grün ist die Farbe des
Messgewandes an
Sonn- und Feiertagen
außerhalb der Festkreise
Weihnachten und Ostern
und falls kein Heiligen-
gedenktag auf diesen Tag
fällt.

Violett, die Farbe von Buße
Reinigung und Umkehr,
Zeichen für Innehalten,
Einkehr und Neuanfang.

Violett trägt der Priester in
den Vorbereitungszeiten
von Weihnachten und
Ostern - Advent und
Fastenzeit.

Zur Beichte und bei der
Krankensalbung legt er
eine violette Stola an.

Die Farbe des Himmels
und des Meeres
gilt als kalt und
zugleich für Einheit
und Harmonie

die Konzentration
ist die Farbe der
und der Treue,
des Glaubens, der
Sie findet in der

"Blauen Blume"
Romantiker Anzeichen
deren Sehnsucht
einer vollkommenen
Welt.

Marias Mantel
zwischen Himmel und
Erde, ist blau. In
mancherorts an
Marienfesten Blau
Farbe des Messgewandes
getragen.



Himmels
Blau,
steht
ntspannung
Sie fördert
ionsfähigkeit
s Vertrauens
der Mystik,
der Ewigkeit.
er
e' der
usdruck für
ht nach
eneren

, Verbindung
mel und
So wird
n
blau als
gewandes

Weiß, der Inbegriff für
Licht, Reinheit, Lebens-
freude, des Reinwerdens
und der Sündelosigkeit.
Die Farben des Regen-
bogens, Bund Gottes,
werden im reinen Weiß
gebündelt.

Weiß vertreibt die Müdig-
keit.

Jesus spricht in weißen
Bildern:

Das Mehl, das Nötige, ist
weiß. Es wird zum
lebendigen Brot.

Das Salz, das Würzende,
ist weiß. Glaube läßt das
Leben schmecken.

Die Lilie, das Schöne, ist
weiß. Gottes Liebe läßt
sich überall entdecken.

Begriffe, wie Blut, Liebe,
Leidenschaft, Freude, aber
auch Zorn und Scham
werden mit der Farbe Rot in
Verbindung gebracht.
Rot heißt Stopp!

Rote Karte,

Rote Ampel, Fliegenpilz.

Rotes Haar, Brandmal von
Hexen und Verbrechern.

Rot in der Bibel: Symbol von
Blut, als Sitz des Lebens,
von Feuer, als Zeichen für
Gottes Nähe - brennender
Dornbusch und die
Feuersäule in der Wüste
beim Auszug aus Ägypten.
Hier ist es auch Schutz
vor dem vorüberziehenden
Todesengel.

Das Blut ist als Opfer nur
Gott vorbehalten.

Das Sühneopfer für die
Sünden der Menschen ist
Christus selbst. Man hängt
ihm einen Purpurmantel um.
Sein Blut wird vergossen
zur Vergebung der Sünden.
Am Pfingstfest verteilen sich
Feuerzungen auf die Apostel.
Sie erfüllen sie mit dem
Heiligen Geist. Um dieses
nie erlöschende Feuer zu

symbolisieren trägt
die Kirche an
Pfingsten, Palmsonntag,
Karfreitag, zur Firmung
und an den Festen der
Apostel und Märtyrer die
Farbe Rot.

Termine - zum Herausnehmen

Kinderkirche**Sonntag 17.05.2015**

8:45 Uhr Gottmannshofen

10:00 Uhr Binswangen

Beginn in der Pfarrkirche

10:00 Uhr Wertingen

*Pfarrheim***Martinsstube Wertingen**

Dienstag, 21.04./19.05.2015

14:30 Uhr im Pfarrheim

Jugendgottesdienste**Samstag, 02.05.2015**

mitgestaltet von den

Heischniggl aus Violau

Samstag, 04.07.2015

mitgestaltet von Zeitlos

Gottmannshofen

und dem Jugendgottes-
dienstteamBeginn jeweils 19:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Wertingen**Seniorentreff
Gottmannshofen**

Mittwoch, 15.04./20.05.2015

14:00 Uhr im Pfarrhof

**Ehevorbereitungs-
seminar**

Samstag, 09.05.2015

9:00 - 16:30 Uhr

Pfarrheim Wertingen

Info: Pfarrbüro Tel. 08272/2053

Gedenkgottesdienst

für die Verstorbenen Patienten

des Krankenhauses und der

Pfarreiengemeinschaft

von 12.01. - 13.04.2015

Donnerstag, 23.04.201517:30 Uhr Krankenhauskapelle
Wertingen**Pfarrfest Wertingen****Sonntag, 28.06.2015**

10:00 Uhr Festgottesdienst

mitgest. v. d. Stadtkapelle

anschließend Mittagessen,

Kaffee, Kuchen

buntes Programm

in der Pfarrgasse

Wallfahrt Patrona Bavariae und Familienglaubensfest in Augsburg!



Familienglaubensfest

Im Jahr 1917 wurde in Bayern die Gottesmutter Maria zur „Patrona

Bavariae“ erhoben; in den bayerischen Bistümern wird seitdem zu ihrer Ehre ein eigenes Fest begangen. Papst Benedikt XV. hat damit der Bitte von König Ludwig III. im Jahr 1916 entsprochen .

Zur Vorbereitung auf die 100-Jahrfeier, die im Jahr 2017 auf dem Marienplatz in München festlich begangen wird, treffen sich die bayerischen Bischöfe mit allen Gläubigen jedes Jahr im Mai in einem der bayerischen Bistümer, um gemeinsam den Schutz Mariens für die Kirche und das Land zu erbitten und die Weihe an die Mutter Gottes zu erneuern .

Das Thema der diesjährigen Wallfahrt „Mit Maria auf dem Weg – ein JA das befreit“ nimmt das Bild von Maria als „Knotenlöserin“ auf; dieses einzigartige Bildmotiv findet sich in St. Peter am Perlach .

In Augsburg wird dieser Wallfahrtstag als großes Glaubensfest - insbesondere für Familien - gefeiert. Dazu wird es im Stadtzentrum zahlreiche Veranstaltungen, kreative Angebote und Musik rund um die „Knotenlöserin“ geben. Und auf verschiedenen Sternwallfahrtswegen können Gläubige von Startpunkten aus dem Umland von Augsburg zur Knotenlöserin pilgern.

Alle Familien, Pilgerinnen und Pilger aller bayerischen Bistümer und Interessierte sind eingeladen, sich auf den Weg nach Augsburg zu machen .

Termin: 9. Mai 2015

Beginn: Begrüßungsprogramm ab **10:30 Uhr** auf dem Rathausplatz

Aus dem Dekanat Dillingen wird ein Bus zur Wallfahrt fahren.

Zustieg: Wertingen 9:30 Uhr

Rückfahrt: aus Augsburg 18:30 Uhr

Kosten: 12,00 €

Anmeldung im Pfarrbüro Wertingen, Tel. 08272 /2053

Weitere Informationen:

www.patrona-bavariae-augsburg.de

Sei doch du selbst: riskier' deine Maske, spür' deine Sehnsucht, hör' in dich hinein.

Informationen über den Baufortschritt

Bei der Sanierung der Stadtpfarrkirche St. Martin sind wir ein beachtliches Stück weitergekommen. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten sind bis auf geringe Restarbeiten abgeschlossen. Der Hausschwamm und die Holzschädlinge wurden im erforderlichen Umfang bekämpft. Im Spätherbst wurde an der Nordfassade der neue Anstrich aufgebracht. Der Spengler hat einen großen Teil seiner Arbeiten durchgeführt.

Während im Außenbereich die Arbeiten im Winter ruhten, konnten innen die Tätigkeiten ohne wesentliche Unterbrechung fortgesetzt werden. Mitglieder der Kirchenverwaltung kehrten und saugten den Staub und Schmutz vom Stuck an der Decke und an den Seitenwänden.



Die Stuckateure suchten die Decke Zentimeter für Zentimeter nach

Hohlräumen ab; bohrten diese an und spritzten durch die Bohrlöcher ein kalkhaltiges Bindemittel. Größere Stuckteile wurden zusätzlich durch Schrauben gesichert. Im Anschluss daran kaschierte der Kirchenmaler die so entstandenen Flecken und passte sie der Umgebung an.

Ein Restaurator beseitigte die Schäden an den Bildern der „Vierzehn Heiligen“ und sicherte und restaurierte die Deckenbilder. Da das Fresko „Göttliches Dreieck“ über der Orgelempore große Hohlstellen aufweist, muss es vom Dachraum aus gesichert werden. Hierzu ist es notwendig, dass der Bereich des Bildes mit Hilfe eines Gerüsts von unten abgestützt wird. Da diese Arbeiten nur bei bestimmten Temperaturen durchgeführt werden können, muss rund um die Orgel nach wie vor ein Gerüst stehen.

Im Chorraum wurden moderne LED-Leuchten installiert und so die Möglichkeiten der Ausleuchtung dieses Bereiches verbessert.

Die restlichen Tätigkeiten, insbesondere die Malerarbeiten, werden voraussichtlich bis Mitte Mai dauern.

Michael Wieland, Kirchenpfleger

Gib eine Antwort, wenn man nach DIR fragt.

Die Taufe...

...ist das erste Sakrament, das ein Mensch empfängt. Der Psalm 139 bringt für uns Eltern zum Ausdruck, was in den Zeichen der Taufe spürbar wird – unsere Kinder sind getragen und begleitet von einem liebenden und sorgenden Gott. In der Tauffeier wurde

unser Kind mit geweihtem Wasser auf seinen Namen Niklas getauft und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die Salbung mit kostbarem

Chrisam zeigt, dass der Täufling für Gott etwas ganz Besonderes und Wertvolles ist und sein Segen dieses Kind trägt und begleitet. Beides sind Zeichen tiefer Nähe und Wertschätzung.

Das weiße Taufkleid weist darauf hin, dass jetzt für Niklas die Freundschaft mit Jesus beginnt und er sich gemeinsam mit allen Christen auf seinen Glaubensweg begibt. Das Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze

bringt Licht ins Leben unseres kleinen Niklas und er bringt dieses Licht mit in unser Familienleben – lässt es bunter und heller werden.

Die Taufe birgt viele berührende Zeichen, in denen die Liebe und Geborgenheit von uns Eltern zu unserem Kind spürbar werden. So darf sich jeder Mensch besonders



auch von Gott berührt und getragen wissen – immer wieder daran erinnert wird Niklas, wenn wir ihm mit Weihwasser das Kreuzzeichen auf die Stirn zeichnen.

Wir wünschen unseren Kindern, dass sie das immer wieder aufs Neue spüren dürfen.

Christian, Birgit, Lukas und Niklas Öxler

Du umschließt mich von allen Seiten und legst Deine Hand auf mich.“

Ps139, 5

Es kommt auf DICH an, auf DICH allein!

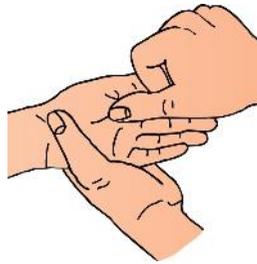
Die Farbe Violett – die Krankensalbung

Violett ist ja auch eine liturgische Farbe, die inzwischen leider von vielen als Lila bezeichnet wird. Violett steht im Farbkanon unserer Liturgie für Zeiten der Buße, der Besinnung, für die Begegnung mit Jesus Christus als dem Heiland, dem Barmherzigen.

So führt uns die Farbe auch zum Sakrament der Krankensalbung. Dieses Sakrament nimmt den Menschen in seiner Leib-Seele-Einheit in den Blick: nicht nur der Leib kann unter Krankheiten leiden, auch unsere Seele kann mit schweren Lasten beladen sein – von denen manche durchaus auch auf eigenes Versagen zurückgehen. So ist die Krankensalbung als heilende Begegnung mit Christus in jeder Hinsicht gedacht: Heilung von Sündenschuld, Hilfe beim Heilungsprozess einer schweren Krankheit oder auch Hilfe auf dem Weg zum ewigen Heil.

Dieses Sakrament kann mehrmals im Leben empfangen werden. Sicherlich nicht gleich bei jedem Schnupfen, aber durchaus bei schwerwiegenden Krankheitsver-

läufen oder vor einer großen Operation. Durch Handauflegung, Gebet und Salbung kann dem betroffenen Menschen große Kraft zukommen.



Sollte aber schon der Weg zum Lebensende hin deutlich werden, empfiehlt es sich, die

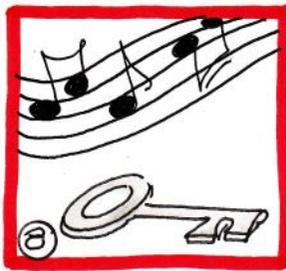
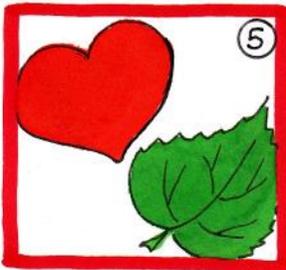
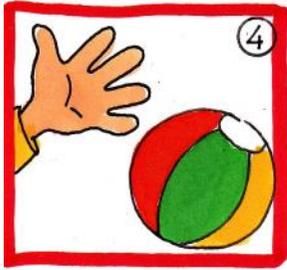
Krankensalbung nicht zu weit hinaus zu schieben. Wenn der Sterbende noch einigermaßen mit den Sinnen dabei sein kann, ist es für alle Beteiligten ein tiefes Erlebnis. Und nicht zuletzt bietet sich dabei vielleicht sogar die Möglichkeit, in wenigen Worten noch Großes oder Wichtiges auszusprechen.

Und ganz praktisch gedacht: Es ist leichter für uns Priester, einen Termin zur Krankensalbung in Ruhe auszumachen, als in großer Hektik in den letzten Minuten – und dadurch vielleicht, wenn es der Zufall so will, dann zu spät zu kommen.

Rupert Ostermayer

R: Komm, mach mit, mach die Welt um dich bunt, male sie an mit tausend Farben. Überall, wo du Farbe zeigst, sieh‘ doch nur hin: wächst Gottes Garten.

Bilde aus den beiden Bilder ein zusammengesetztes Wort:



TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Sieh' deine Farben sind bunt, aber glanzlos..

Gottesdienstordnung von 12.04.-19.04.2015

Sonntag 12.04.**2. Sonntag der Osterzeit****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	8:00	Heilige Messe
	10:00	Pfarrgottesdienst anschl. Kirchenkaffee
Krankenhaus	17:30	Heilige Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche	8:45	Pfarrgottesdienst
		St. Nikolaus, Binswangen
Pfarrkirche	10:00	Pfarrgottesdienst

Montag, 13.04.**St. Martin, Wertingen**

Altenheim	16:00	Heilige Messe
-----------	-------	---------------

Dienstag, 14.04.**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Heilige Messe
				St. Nikolaus, Binswangen
Pfarrhof	19:45	Bibelkreis		

Mittwoch, 15.04.**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Vesper
				Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
Pfarrkirche	19:00	Hl. Messe		

Donnerstag, 16.04.**St. Martin, Wertingen**

Krankenhaus	17:30	Heilige Messe		
				St. Nikolaus, Binswangen
Pfarrkirche	18:30	Rosenkranz	19:00	Heilige Messe

Freitag, 17.04.**St. Martin, Wertingen**

Altenheim	9:45	Heilige Messe		
				Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen
Pfarrkirche	8:00	Fatimatag Rosenkranz und Beichtgelgenheit		
	8:30	Fatimatag Hl. Messe anschl. Euchar. Anbetung		
KP Geratshofen	18:00	Rosenkranz		

Aus eigenen Kräften leuchten sie nicht.

Samstag, 18.04.**St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 18:30 RK und BG 19:00 Vorabendmesse

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 18:30 Rosenkranz

Sonntag, 19.04.**3. Sonntag der Osterzeit****St. Martin, Wertingen**

Stadtpfarrkirche 8:00 Heilige Messe 10:00 Pfarrgottesdienst

Krankenhaus 17:30 Heilige Messe

Mariä Heimsuchung, Gottmannshofen

Pfarrkirche 8:45 Pfarrgottesdienst

St. Nikolaus, Binswangen

Pfarrkirche 10:00 Feier der Erstkommunion

17:00 Dankandacht

Die Messintentionen für die jeweiligen Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem in den Pfarrkirchen aufliegenden wöchentlichen Gottesdienstanzeiger

Sterben in Würde

Herr, Dir in die Hände

Woche für das Leben 2015

Bundesweite Aktionen vom 18.-25. April 2015

www.woche-fuer-das-leben.de

Mesner gesucht für Binswangen

Die Pfarrkirchenstiftung „St. Nikolaus“ in **BINSWANGEN** sucht weiterhin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mesner/in. Die Wochenarbeitszeit ist mit 7,94 Stunden angegeben (Reinigung der Kirche ist ausgenommen). Gerne kann diese Stelle auch auf mehrere Personen aufgeteilt werden. Der Dienst als Lektor und/oder Kommunionhelfer ist nicht zwingend erforderlich.

Lass sie durchdringen von ihrem Schöpfer.

Kath. Pfarramt St. Martin

Pfarrgasse 1, 86637 Wertingen, ☎ 90 47

✉ st.martin.wertingen@bistum-augsburg.de

Pfarrer

Rupert Ostermayer

☎ 20 53

Gemeindereferent

Michael Hahn

☎ 641 05 32

Pfarrbüro

Edith Kempfer

☎ 20 53

Kaplan

Pater Paul bzw.

Pater Jomesh Kaithamana Mathew VC

☎ 20 54

Pfarrhelferin

Rita Hilscher

☎ 641 05 35

Öffnungszeiten:**Montag geschlossen (Bitte beachten)**

Dienstag, Mittwoch, Freitag 8:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 17:30 Uhr

Telefonliste

	<u>Mesner</u>	<u>Kirchenpfleger</u>	<u>PGR-Vorsitzende</u>
<u>Wertingen</u>	Christoph Steib ☎ 994 60 88	Michael Wieland ☎ 37 35	Anton Stegmair ☎ 55 87
<u>Binswangen</u>	Anton Schäffenacker ☎ 37 71	Leonhard Rupp ☎ 34 20	Gabriele Fürbaß ☎ 56 65
<u>Gottmannshofen</u>	Andreas Miller ☎ 0821 710 6261	Stephan Killisperger ☎ 16 33	Gertrud Wallisch ☎ 63 11

Bankverbindungen

Wertingen Sparkasse Wertingen, DE27 7225 1520 000 812293 BYLADEM1DLG

Binswangen Sparkasse Wertingen, DE 77 7225 1520 0000 8905 45

BYLADEM1DLG

Gottmannshofen VR Bank DE09 7206 2152 0009 6011 20 GEODEF1 MTG

Impressum**Herausgeber:** Katholisches Pfarramt St. Martin, Wertingen**Redaktion:** Pfarrer Rupert Ostermayer, Hans-Bernhard Berger, Christian Brunner, Anton Stegmair, Edith Kempfer**Titelbild:** Irmgard und Hans-Bernhard Berger;**Bilder:** Hans-B. Berger, Elisabeth Buchschuster, Alexandra Rosenwirth, Pfarrer J. Schuster, Anton Stegmair, Michael Wieland**Auflage:** 3200 Stück

Der nächste Pfarrbrief erscheint zum Sommer 2015

Sie können strahlen in Gottes Licht.



Stuckateur bei der Arbeit



Sternsingerausendung 2015 in Binswangen



Kinderkirche in Wertingen



Interview zum Hungertuch mit K1TV



Kinderbibeltag 07.03.2015



Lied: Komm mach mit von Martin + Yvonne Faatz



Herr, gib mir viel vom GELB des Lichtes
für die Dunkelheiten in meiner Seele

Herr, gib mir vom ORANGE der Wärme
gegen alles Unterkühlte in meinem Herzen.

Herr, gib mir vom GRÜN der Hoffnung
gegen Resignation und Ausweglosigkeiten.

Herr, gib mir vom ROT der Liebe,
um davon immer wieder austeilen zu können.

Herr, gib mir vom BLAU des Glaubens,
um Lebensentscheidungen zu leben.

Herr, gib mir vom VIOLETT der Buße
für Wege zu Umkehr und Neuanfang.

Herr, gib mir vom SCHWARZ des Todes,
damit ich mich einstimme auf Abschiede.

Herr, in meinem Leben gibt es viel Alltagsgrau
Ich bitte Dich um Lebensfarben in mir,
damit mein Leben mit Dir
und den Menschen besser gelingen kann.

Herr, gib mir vom Weiß des Neuen,
um für Dich offen und bereit zu sein.

Herr, gib mir vom BRAUN der Erde
für Beständigkeit und Ausdauer.

Herr, gib mir vom kostbaren GOLD,
dass ich Dich als das Kostbare ehre.

Herr, gib mir ein wenig von ALLEN Farben,
denn buntes Leben lebt sich leichter.

Herr, zeige mir einen REGENBOGEN, damit ich weiß:
DU bist DA! Amen.

Ursula Bittner